



Workshop: Grenz- und Objektverhältnisse in der Gegenwartsgesellschaft

Universität Duisburg-Essen

24.2./25.2.2022 (digital)

Die Gegenwartsgesellschaft zeichnet sich keineswegs als grenzenloses Vergemeinschaftungsformat oder gar als Verräumlichung ohne Grenzen aus, sondern lässt sich über die spezifischen Grenzregime charakterisieren. Grenzen geraten in diesem Zusammenhang als komplexe Apparaturen der Differenzbearbeitung und als mächtige Praktiken des Ein- und Ausschließens in den Blick. Deutlich wird dies besonders in Hinblick auf die Rolle von Objekten bei der Konstitution von Grenzverhältnissen: In Dingen und Artefakten kristallisieren sich Inklusions- und Exklusionsprozesse, wie sie etwa in alltäglichen sozialen Praktiken oder in öffentlichen Räumen wie Museen und Archiven sichtbar werden. Aus der Perspektive der Handlungsmacht der Dinge gesehen, transformieren und reorganisieren Objekte zugleich die machtvollen Grenzziehungen etwa zwischen Mensch/Tier, Natur/Kultur, Mann/Frau, Eigenem/Fremden, Hier/Dort. Dieses interdependente Verhältnis von Objekten und Grenzen wollen wir in unserem zweitägigen Workshop konkreter in den Blick nehmen.

Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Die Zugangsdaten werden Ihnen kurz vor Beginn zugesandt. Es werden einige wenige Gäste aus dem engeren Diskussionskreis der Organisierenden anwesend sein. Der Workshop wird gefördert vom Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ der Universität Duisburg-Essen.

Für Rückfragen stehen Alma-Elisa Kittner (Alma-Elisa.Kittner@kunst.uni-giessen.de) und Hannes Krämer (hannes.kraemer@uni-due.de) gerne zur Verfügung.

Zugangslink:

<https://uni-due.zoom.us/j/63907533797?pwd=WWJsVDNwV2cvRnNQcUVUd3QvU1ZXUT09>

Donnerstag, 24.2.2022

- | | |
|-------------|---|
| 14.00-14.30 | Alma-Elisa Kittner und Hannes Krämer: Einführung |
| 14.30-15.15 | Hannes Krämer (UDE): Materialitäten in der Grenzforschung – zwischen Objekt und Symbol |
| 15.15-15.45 | Gry Tingskog (Justus-Liebig-Universität Gießen): Lecture |
| 15.45-16.00 | Pause |
| 16.00-16.45 | Cathrine Bublatzky (Universität Heidelberg): ‘Quo Vadis’ oder ‘The Art of Border Crossing’?! Eine Wanderausstellung als widerständige Grenzgängerin |
| 16.45-17.30 | Sophia Prinz (Zürcher Hochschule der Künste): "Mobile Welten" - Ausstellungen für eine globale Gegenwart |
| 17.30-17.45 | Pause |
| 17.45-18.30 | Hannah Huber (UDE): Das Smartphone als Grenzobjekt. Grenzen und Narration in Senthuran Varatharajahs Roman ‘Vor der Zunahme der Zeichen’ |
| 18.30-19.00 | Zusammenfassende Diskussion |

Freitag, 25.2.2022

- 9.00-9.15 Rückblick gestern und Ausblick auf heute
- 9.15-10.00 Alma-Elisa Kittner (Justus-Liebig-Universität Gießen): Politische Landschaften, migrierende Menschen, bewegte Dinge. Zu Grenz- und Objektverhältnissen in der bildenden Kunst
- 10.00-10.45 Patricia Plummer (UDE): *(New) Encounters* in the Museum: Ein koloniales Fotoalbum aus der (digitalen) Kontaktzone
- 10.45-11.15 Pause
- 11.15-12.00 Anna Quednau (UDE): Museum der Unerhörten Dinge: Grenzüberschreitungen im Museum
- 12.00-12.30 Abschlussdiskussion